

J A H R E S B E R I C H T E
D E R
H O C H S C H U L E Z U E R I C H
1833 - 1850

nach den Originalen im Universitätsarchiv
transkribiert von Verena Stadler-Labhart
Dokumentationsstelle für Universitätsgeschichte
Zürich 1989

No. 5 a
16.t. August 1834

An den Erziehungsrath

Bericht über die Wirksamkeit der Hochschule während des
Jahres 1833-1834

A. Verzeichnis der Vorlesungen, welche wirklich besucht worden
sind.

Im ersten Sommer-Semester 1833 wurden immatrikuliert 161
Studenten

Darunter waren

Theologen	16
Juristen	26
Mediziner	98
Philosophen	<u>21</u>
	161

I. In der Theologie wurden von 12 angekündigten Collegien 5
besucht.

1. Auslegung des N.T. bey Professor Rettig
2. Erklärung des Pentateuchs bey Professor Hitzig
3. Hebräisch-jüdische Archäologie bey demselben
4. Theologische Enzyklopädie und Methodologie bey Professor
Hirzel
5. Kirchliche Verfassungswissenschaft bey Professor Rettig
(nicht im Catalog)

Die Zahl der Zuhörer in allen Collegien war 25. Mit denen
in den Vorlesungen von No 5 waren es 35.

II. In den Staatswissenschaften waren von 20 angekündigten
Collegien 10 besucht.

1. Einleitung in die gesamte Rechtswissenschaft bey Professor
von Löw
2. Deutsches Privatrecht mit Einschluss von Handelsrecht
bey demselben
3. Pandekten bey Professor W. Snell.
4. Gemeines, deutsches Criminal-Recht mit Rücksicht auf
neuere, besonders schweizerische Gesetzgebungen bey dem-
selben

5. Rechtsgeschichte in Institutionen des Römischen Rechts bey Professor Bluntschli
6. Römisches Erbrecht bey Doktor Weyland
7. Abriss des zürcherischen Civilprocesses mit praktischen Uebungen vorzüglich für das mündliche Verfahren bey Professor Keller
8. Criminal-Process bey Professor H. Escher
9. Allgemeines Staatsrecht mit besonderer Rücksichtnahme auf die Institutionen der Schweiz bey Dr. Sartorius
10. Naturrecht bey Doktor Schauburg

Die Zahl der Zuhörer in allen Collegien war 62

III. In der Medicin wurden von 24 angekündigten Collegien 12 besucht.

1. Specielle Pathologie und Therapie bey Professor Schönlein
2. Leitung der medicinischen Klinik bey demselben
3. Chirurgie bey Professor Locher-Zwingli
4. Chirurgische Klinik bey demselben
5. Geburtshilfe bey Professor Spöndli
6. Geburtshilfliche Klinik bey demselben
7. Theoretische Anatomie, erste Hälfte, bey Professor Demme
8. Allgemeine Pathologie und Therapie bey Doktor Locher-Balber
9. Propädeutikum Studium der Medicin bey demselben
10. Physiologie bey Professor Oken
11. Pharmaceutische Chemie bey Doktor A. Hess
12. Examinatorium über pharmaceutische Chemie bey J. Finsler

Die Zahl der Zuhörer in allen Collegien war 222

IV. In der Philosophie wurden von 55 angekündigten Collegien 22 besucht.

1. Allgemeine Einleitung in die Philosophie, publice bey Professor Bobrik
2. Logik bey demselben
3. Empirische und rationale Psychologie bey demselben
4. Allgemeine Naturgeschichte bey Professor Oken
5. Botanik bey Dr. A. Schulthess
6. Experimental-Chemie bey Professor Ludwig

7. Analytische Mechanik samt deren Anwendung auf das Weltgebäude bey J.K. Daube, Professor am Gymnasium
8. Vermessungskunde bey J. Eschmann
9. Theoretische Astronomie bey demselben
10. Allgemeine bürgerliche und höhere Baukunst bey von Ehrenberg, Professor der oberen Industrieschule
11. Geschichte des Mittelalters zum Untergang der Hohen Staufen und Encyclopädie der historischen Wissenschaften, als Einleitung bey H. Escher
12. Geschichte der Eidgenossenschaft vom Stanserverkommen bis zur Unabhängigkeits-Erklärung durch den westphälischen Frieden bey Professor Hottinger
13. Erklärung der Rede des Lykurgos gegen den Laokrates bey Professor Baiter
14. Erklärung der Antigone des Sophokles bey demselben
15. Syntax der griechischen Sprache bey Dr. Sauppe, Oberlehrer am Gymnasium
16. Erklärung des Buches Platons vom Staate, mit staatswissenschaftlichen Erläuterungen verbunden, bey Dr. Weiland
17. Erklärung einzelner Reden und rhetorischer Schriften Ciceros aus den Antiquitäten des öffentlichen und Privatrechtes bey Professor Keller
18. Tacitus Annalen bey Dr. Müller
19. Erklärung des Heautontimorumenos des Juventius bey Professor von Orelli
20. von Raumers Handbuch merkwürdiger Stellen aus den lateinischen Geschichtsschreibern des Mittelalters bey Professor von Orelli
21. Uebungen im lateinische Sprechen und Schreiben bey Dr. Sauppe
22. Erklärung des Nibelungen-Liedes bey Doktor Ettmüller

Die Zahl der Zuhörer in allen Collegien war 162

Wintersemester 1833 - 1834

[gestrichen; richtig: Sommersemester 1833]

Theologische Collegien wurden

überhaupt besucht	von 25 Zuhörern
Juridische	von 62 Zuhörern
Medicinische	von 202 (222) Zuhörern
Philosophische	von 182 (162) Zuhörern

471 Zuhörern

Abgegangen sind:

Theologen	4
Juristen	12
Mediciner	23
Philosophen	5
	<hr/>
	44

Wintersemester 1833 - 1834

Zahl der Studenten 163

Theologen	15
Juristen	25
Mediciner	102
Philosophen	21
	<hr/>
	163

I. In der Theologie wurden von 18 angekündigten Collegien 7 besucht.

1. Einleitung ins A.T. bey Professor Hitzig
2. Erklärung des Propheten Jesaias bey demselben
3. Erklärung der beiden Briefe Pauli an die Thessalonicher bey PD H. Schinz
4. Geschichte der Religionen bey Professor J. Schulthess
5. Kirchengeschichte erster Teil bey Professor Rettig
6. Biblische Theologie des N.T. bey Professor Hirzel
7. Theologische Enzyklopädie 2ter Teil bey demselben

Die Zahl der Zuhörer in allen Collegien war 50

II. In den Rechtswissenschaften wurden von 23 angekündigten Collegien 14 besucht.

1. Encyclopädie und Methodologie der Rechtswissenschaften bey Doktor Sartorius
2. Philosophische Rechtslehre bey Professor W. Snell
3. Allgemeine Staatslehre bey Doktor Sartorius
4. Geschichte und Institutionen des Römischen Rechts bey Professor W. Snell
5. Pandekten bey Professor Bluntschli
6. Exegetische Uebungen bey demselben
7. Deutsches Privatrecht bey Professor von Löw
8. Zürcherischer Partikularrecht bey Professor Keller
9. Kriminalrecht bey Doktor Schauberg

10. Kirchenrecht bey Doktor Weiland
 11. Civilprocess bey Professor Escher
 12. Criminalprocess und Criminal-Practicum bey Professor W. Snell
 13. Civil-Process, Practicum und Relatorium bei Dr. Sartorius
 14. Deutsche und schweizerische Staats- und Rechtsgeschichte
- Die Zahl der Zuhörer in allen Collegien war 75

III. In der medicinischen Fakultät wurden von 26 angekündigten Collegien 18 besucht.

1. Propädeutik zum Studium der Medicin publice bey Professor Locher-Balber
2. Specielle Anatomie bey Professor Demme
3. Augenoperationen bey demselben
4. Sectionskurs bey demselben
5. Osteologie und Syndesmologie bey Doktor Hodes
6. Examinatorium über die gesamte Anatomie bey demselben
7. Physiologie bey Professor von Pommer
8. Medicinische Chemie bey Professor Löwig
9. Pharmacognosie bey Doktor Finsler
10. Practische Arzneimittellehre bey Professor Locher-Balber
11. Allgemeine Pathologie bey Professor von Pommer
12. Specielle Pathologie und Therapie bey Professor Schönlein
13. Theoretische Chirurgie bey Professor Locher-Zwingli
14. Theoretische Geburtshilfe bey Professor Spöndli
15. Uebungen am Phantom bey demselben
16. Medicinische Klinik bei Professor Schönlein
17. Chirurgische Klinik bey Professor Spöndli

Die Zahl der Zuhörer war in allen Collegien 323

IV. In der Philosophie wurden von 57 angekündigten Collegien 21 besucht.

1. Dialektik und Rhetorik bey Professor Bobrik
2. Psychologie bey demselben

3. Pädagogik bey demselben
4. Platons Phädrus und Symposion bey Doktor Sauppe
5. Demosthenes Rede für die Krone bey Professor Baiter
6. Geschichte der lateinischen Literatur bey Professor von Orelli
7. Satyren des Horatius bey demselben
8. Erklärung der Germania des Tacitus bey Professor von Löw
9. Uebungen im lateinisch Schreiben und Sprechen
10. Erklärung von Walter Scott bey Professor Bobrik
11. Uebungen im philologischen Seminar bey Doktor Winkel
12. Geschichte der Eidgenossenschaft bey Professor Hottinger
13. Geschichte der französischen Revolution bey Professor Escher (Regierungsrat)
14. Reine Mathematik bey Professor Graeffe
15. Analytische Mechanik bey Professor Raabe
16. Integral-Rechnung und analytische Funktionen bey demselben
17. Experimental-Chemie bey Professor Löwig
18. Naturgeschichte erste Hälfte bey Professor Oken
19. Naturphilosophie bey demselben
20. Zoologie bey Professor PD Schinz
21. Mineralogie bey Doktor Horner

Die Zahl der Zuhörer in allen Collegien war 163

Theologische Collegien wurden überhaupt

besucht von	50 Zuhörern
juridische	73 Zuhörern
medizinische	323 Zuhörern
philosophische	163 Zuhörern
	<hr/>
	609 Zuhörern

Abgegangen sind

Theologen	1
Juristen	10
Mediciner	31
Philosophen	4
	<hr/>
	46

Neu eingetreten im Sommer 1834

Theologen	7
Juristen	3
Mediciner	20
Philosophen	16
Chirurgen	3
	<hr/>
	49

B. Vorfälle an der Universität

Der Senat hat 15 Sitzungen gehalten und ausser den gewöhnlichen Geschäften folgende Gegenstände in Ordnung gebracht.

Die Errichtung der Universität wurde 48 Universitäten in einem lateinischen Schreiben angezeigt. Antworten sind bis jetzt eingegangen von 12 Universitäten nemlich von Freyburg, Tübingen, Berlin, Rostock, Erlangen, Breslau, Leyden, Bonn, Königsberg, Pest, Christiania, Utrecht. Es sind allen Universitäten die hiesigen academischen Schriften zugeteilt worden, und man erwartet dasselbe wechselseitig. Schon haben die Universitäten Freyburg und Pest die ihrigen eingeschickt.

Die Eröffnungsreden, Matrikeln, Legitimationskarten, worüber das Nöthige mit der Stadtpolizei verhandelt worden, die Rectorats- und Docentenzeugnisse wurden gedruckt; desgleichen von jedem Vorlesungskatalog ein lateinischen Programm. Das Siegel der Universität und der medicinischen Facultät wurde verfertigt.

Die Studenten-Statuten wurden entworfen und dem H. Erziehungsrat mitgetheilt. Desgleichen die Promotions-Ordnung der medicinischen Facultät.

Es wurde ein Bericht über den Bau und die Einrichtung der Universitäts-Gebäude dem hohen Erziehungsrat übergeben, desgleichen einer bey Gelegenheit des Ueberfalls von Savoyen zur Verhinderung aller Theilnahme der Studierenden an politischen Umtrieben.

Die Professoren-Ordnung wurde gleichfalls entworfen, ist aber noch nicht vollständig beraten.

Es wurde die Errichtung einer Wittwen- und Waisen-Anstalt in Vorschlag, aber noch nicht in Ausführung gebracht.

Von der Universität sind abgegangen 2 Professoren, W. Und L. Snell. Künftig muss jeder Professor ein Vierteljahr vor Ablauf des Semesters aufkündigen. In die Facultät der Staatswissenschaften wurde Herr Doktor Sell aus Giessen berufen.

Dr. Escher von der Linth und O. Heer sind als Privatdocenten für Mineralogie und Botanik eingetreten. Physik ist leider nicht gelesen worden.

In der medicinischen Facultät haben 4 graduiert und lateinische Dissertationen von wichtigem Inhalt drucken lassen.

Von der Spitalpflege wurde kranken Studenten ein eigenes Zimmer bewilligt.

Die conditionierenden Chirurgen werden künftig in eine besondere Matrikel eingetragen.

Mit dem Fleiss und dem Betragen der Studenten hatte man, höchstens mit Ausnahme von etwa einem Dutzend, Ursache, vollkommen zufrieden zu sein.

C. Anstalten und Sammlungen

Die beiden Hospitäler wurden der Universität zum Gebrauch übergeben. Die Anatomie wurde besser gebaut und eingeweiht. Es wäre ihr aber mehr Raum und eine bessere Lage zu wünschen.

Es wurde ein sehr wohl eingerichtetes chemisches Laboratorium und ein physikalisches Cabinet für die Cantonsschule erbaut, welche beyde auch der Universität zur Benützung eingeräumt sind.

Es wurde eine bedeutende Summe zur Anschaffung von Präparaten, von einem Armamentarium physicum: und von Mineralien angewiesen.

Die zoologische Sammlung der naturforschenden Gesellschaft ist zur Benützung überlassen. Sie ist an ausländischen Tieren der höheren Klassen ziemlich reich. Es fehlen aber leider die meisten inländischen und die untern Klassen.

Zur Anschaffung und Anlegung einer Sammlung für vergleichende Anatomie sind keine Mittel vorhanden.

Der Botanische Garten ist gleichfalls zur Benutzung überlassen und wird nächstens Eigenthum der Universität und an eine bessern Platz verlegt werden. Das Mineralien-Cabinett ist noch nicht eingeweiht. Herr Professor Zisper in Ungarn wird der Universität die ungarischen Mineralien zum Geschenk machen.

Um die gehörige Aufsicht auf die Fechtübung halten zu können wurde indessen ein Locale zum fechtboden im Unversitätsgebäude angewiesen.

Es wurde in einer Versammlung von allen Docenten die Errichtung einer Universitäts-Bibliothek beschlossen, eine Bibliotheks-Commission von 5 Mitgliedern und ein Bibliotheksrat ernannt.

Jeder Professor bezahlt jährliche [darüber korrigiert: "bezahlte diesmal"] 4 Kronenthaler, jeder Privatdocent 2.

Dies gibt jährlich über 50 Kronen. [Marginale Korrektur: "diese Bestimmungen sind jedoch nicht als verbindlich anzusehen." - und mit anderer Tinte ... von Oken? - "Gewiss nicht!"] Der Staat gab dazu ein Geschenk von 87 Kronen.

Für diese Summe sind schon sehr wertvolle Bücher aus Versteigerungen angeschafft worden.

Mit 3 der hiesigen Bibliotheken wurde ein Vertrag für Docenten und Studenten abgeschlossen und in der Stadtbibliothek ist ein Lesesaal für 4 halbe Tage der Woche eingerichtet.

Zürich den 16ten August 1834

Oken

d.Z.R

[der Zeit Rector]

Nr. 5 b.D.

16. Juli 1835

Bericht an den h. Erziehungsrath über die Wirksamkeit der Hochschule während des Sommersemesters 1834 und Wintersemesters 1834/1835

während des Jahres 1834-1835

A. Verzeichnis der Vorlesungen, welche wirklich besucht worden sind.

Im ersten Semester, Sommer 1834 wurden immatrikuliert 46

Darunter waren

7 Theologen

3 Juristen

20 Mediziner

16 Philosophen

Studenten überhaupt waren 166.

1. Theologen 22

nämlich 22 Schweizer und zwar

2 aus dem Canton Aargau

2 " " " St. Gallen

1 " " " Schaffhausen

17 " " " Zürich

2. Juristen 21

nämlich 21 Schweizer und zwar

2 aus dem Canton Aargau

1 " " " Bern

2 " " " St. Gallen

1 " " " Schwyz

2 " " " Tessin

3 " " " Thurgau

1 " " " Zug

9 " " " Zürich

3. Mediciner 89

davon

a) 63 Schweizer und zwar

8	aus dem Canton Aargau
1	" " " Appenzell A.Rh.
2	" " " Basellandschaft
1	" " " Baselstadt
2	" " " Bern
12	" " " St. Gallen
4	" " " Glarus
2	" " " Schaffhausen
1	" " " Schwyz
1	" " " Solothurn
1	" " " Tessin
6	" " " Thurgau
1	" " " Unterwalden
1	" " " Waadt
1	" " " Zug
19	" " " Zürich

b) 26 Ausländer

2	aus dem Grossherzogtum Baden
5	" " Königreich Bayern
1	" " Churhessen
1	" " England
2	" " Frankreich
2	" " Griechenland
1	" " Grossherzogtum Hessen
1	" " Fürstenthum Hohenzollern-Hechingen
2	" " Herzogthum Holstein
1	" " Polen
8	" " Königreich Württemberg

4. Philosophen 31

davon

a) 27 Schweizer nämlich

4	aus dem Canton Aargau
1	" " " Basellandschaft
1	" " " Bern
2	" " " Glarus
1	" " " Graubünden
5	" " " Thurgau
13	" " " Zürich

b) 4 Ausländer nämlich

1	aus dem Grossherzogthum Baden
1	" " " Mecklenburg-Schwerin
1	" " " Sachsen
1	" " " Königreich Württemberg

5. Chirurgen 3

nämlich

alle drey aus dem Königreich Württemberg

In der Theologie wurden von 18 angekündigten Collegien
7 besucht.

1. Erklärung der Psalmen, Prof. Dr. Hitzig
2. Fortsetzung der Erklärung des Jesajas, derselbe
3. Einleitung in das N.T., Prof. Dr. Hirzel
4. Synoptische Erklärung der Evangelien erste Hälfte,
Prof. Dr. Rettig
5. Erklärung des Briefes Pauli an die Römer, Prof. Dr. Schulthess
6. Geschichte der christl. Religion und Kirche 2. Hälfte,
Prof. Dr. Rettig
7. Geschichte des Lebens Pauli, Privatdocent M. Ulrich

Die Zahl der Zuhörer in allen Collegien war 68.

In den Staatswissenschaften wurden von 20 angekündigten Collegien 8 besucht.

1. Einleitung in die gesamte Rechtswissenschaft, Prof. Dr. von Löw
2. Geschichte der Institutionen des römischen Rechts,
Prof. Dr. Bluntschli
3. Allgemeine Staatswissenschaft, Dr. Sartorius
4. Handels-, Wechsel- und Seerecht, Prof. Dr. von Löw
5. Deutsche und schweizerische Staats-, und Rechtsgeschichte,
derselbe
6. Gemeines deutsches Strafrecht, Dr. Schauburg
7. Civilprocess, Dr. Sartorius
8. Gemeiner deutscher Criminalprocess, Dr. Schaburg

Die Zahl der Zuhörer in allen Collegien war 42

In der Medicin wurden von 24 angekündigten Collegien 20 besucht.

1. Propädeutik zum Studium der Medicin, Prof. Dr. Locher-Balber
2. Osteologie und Myologie, Prof. Dr. Demme
3. Neurologie, Prof. Dr. Demme
4. Pathologische Anatomie, Prorector Dr. Hodes
5. Physiologie des Menschen, Prof. Dr. Oken
6. Vergleichende Physiologie, Prof. Dr. Schinz
7. Allgemeiner Theil der practischen Arzneimittellehre,
Prof. Dr. Locher-Balber
8. Pharmacognosie, Dr. Finsler
9. Allgemeine Therapie, Prof. Dr. von Pommer
10. Gerichtliche Medicin, derselbe
11. Specielle Pathologie und Therapie, Prof. Dr. Schönlein
12. Ueber die syphilitischen Krankheiten, derselbe
13. Theoretische und practische Chirurgie, Prof. Dr. Locher-
Zwingli
14. Operationscurs, derselbe
15. Ophthalmologie, Dr. v. Muralt
16. Theoretische Geburtshilfe, Prof. Dr. Spöndi
17. Uebungen am Phantom, derselbe
18. Medicinische Klinik, Prof. Dr. Schönlein
19. Chirurgische Klinik, Prof. Dr. Locher-Zwingli
20. Geburtshilfliche Klinik, Prof. Dr. Spöndi

Die Zahl der Zuhörer in allen Collegien war 271

In der Philosophie wurden von 52 angekündigten Collegien
23 besucht.

1. Allgemeine Einleitung in die Philosophie Prof. Dr. Bobrik
2. Logik
3. Geschichte der Philosophie des Alterthums, derselbe
4. Philosophische Begründung der Principien der neueren
schweizerischen Cantonal-Verfassungen, Prof. Dr. L. Snell
5. Vorlesung über hebräische Grammatik, Prof. Dr. Hitzig
6. Griechische und lateinische Metrik, Dr. Winckelmann, Prof. Gymn.
7. Aeschylos Prometheus, S. Vögelin, Privatdocent
8. Platons Gorgias und Protagoras, Dr. Winckelmann, Prof. Gymn.
9. Platons Phädrus, S. Vögelin, Privatdocent
10. Geschichte der lateinischen Literatur und Uebersicht der
Geschichte der Philologie, Prof. Dr. v. Orelli
11. Ausgewählte Stellen des Luctetius, Prof. Dr. v. Orelli,
12. Geschichte der dramatischen Literatur, Prof. Dr. von Löw
13. Shakespears King Lear, Prof. Dr. Bobrik
14. Cours de lecture française, Chevalier Sangrin
15. Römische Geschichte bis zur Schlacht bei Actium, Prof.
Dr. Bluntschli
16. Uebersicht und Kritik der Literatur der Schweizergeschichte,
Prof. Dr. Hottinger
17. Naturgeschichte 2^{ter} Th., Prof. Dr. Oken
18. Zoologie, Prof. Dr. Schinz
19. Grundzüge der Botanik, O. Heer, Privatdocent
20. Oryktognosie, Dr. Fröbel, Oberlehrer an der Industrie-
schule
21. Experimental-Chemie, Prof. Dr. Löwig
22. Chemie der indifferenten Verbindungen des Pflanzen- und
Thierreichs, derselbe
23. Practische Uebungen im Laboratorium, derselbe

Die Zahl der Zuhörer in allen Collegien war 161.

Theologische Collegien wurden überhaupt besucht von						68
Juristische	"	"	"	"	"	42
Medicinische	"	"	"	"	"	271
Philosophische	"	"	"	"	"	161
						<hr/> 542

Abgegangen sind 33

Theologen	1
Juristen	11
Mediciner	16
Philosophen	5
	<hr/> 33

a. Theologen

1 aus dem Canton Bern

b. Juristen

2 aus dem Canton Aargau
 1 " " " Bern
 2 " " " St. Gallen
 1 " " " Schwyz
 1 " " " Thurgau
 1 " " " Zug
 2 " " " Zürich

c. Mediciner

nehmlich

2 aus dem Canton Aargau
 4 " " " St. Gallen
 2 " " " Glarus
 1 " " " Solothurn
 1 " " " Waadt
 3 " " " Zürich
 2 " " Königreich Bayern
 1 " " Herzogthum Holstein

d. Philosophen

1	aus dem Canton	Aargau	
1	"	"	Basellandschaft
1	"	"	Thurgau
1	"	"	Zürich
1	"	"	Grossherzogthum Baden

Im 2^{ten} Semester Winter 1834/1835 wurden immatrikuliert 31,
neu eingetreten 2

Darunter waren

2	Theologen
5	Juristen
18	Mediciner
8	Philosophen

Studenten überhaupt waren 166

1. Theologen 22

davon

a) 21 Schweizer nämlich

3	aus dem Canton	Aargau	
1	"	"	St. Gallen
1	"	"	Schaffhausen
16	"	"	Zürich

b) 1 Ausländer aus Giessen in Hessen

2. Juristen 19

davon

a) 16 Schweizer nämlich

1	aus dem Canton	Aargau	
1	"	"	Graubünden
2	"	"	Schwyz
2	"	"	Tessin
1	"	"	Thurgau
1	"	"	Zug
8	"	"	Zürich

b) 3 Ausländer

- 1 aus dem Königreich Bayern
- 2 " Sachsen

3. Mediciner 90

a) 58 Schweizer nämlich

- 6 aus dem Canton Aargau
- 1 " " " Baselstadt
- 2 " " " Bern
- 9 " " " St. Gallen
- 4 " " " Glarus
- 1 " " " Graubünden
- 2 " " " Luzern
- 2 " " " Schaffhausen
- 1 " " " Tessin
- 6 " " " Thurgau
- 1 " " " Unterwalden
- 3 " " " Zug
- 17 " " " Zürich

b) 32 Ausländer

- 3 aus dem Grossherzogthum Baden
- 4 " " Königreich Bayern
- 1 " " Churfürstenthum Hessen
- 1 " England
- 2 " Frankreich
- 1 " Gallizien
- 2 " Griechenland
- 2 " " Grossherzogthum Hessen
- 1 " " Fürstenthum Hohenzollern-Hechingen
- 1 " Polen
- 1 " Westphalen, Königreich Preussen
- 1 " Sachsen
- 9 " " Königreich Württemberg

4. Philosophen 32

a) 29 Schweizer

2	aus dem Canton	Aargau	
1	"	"	St. Gallen
2	"	"	Glarus
1	"	"	Graubünden
7	"	"	Thurgau
16	"	"	Zürich

b) 3 Ausländer

1	aus dem Grossherzogthum	Mecklenburg-Schwerin
1	aus	Sachsen
1	aus dem Königreich	Württemberg

5. Chirurgen 3 nämlich alle diese drei aus dem
Königreich Württemberg

In der Theologie wurden von 19 angekündigten Collegien
10 besucht.

1. Encyclopädie und Geschichte der theologischen Wissenschaft, Prof. Dr. L. Hirzel
2. Hebräisch-jüdische Archäologie, Prof. Dr. Hitzig
3. Erklärung des Hiob und Kohelet, Derselbe
4. Uebung und Erklärung auserlesener Psalmen, Derselbe
5. Synopsis der drey ersten Evangelien, Fortsetzung, Prof. Dr. Rettig
6. Erklärung des ersten Briefes Pauli an die Corinther Prof. Dr. Hirzel
7. Erklärung der beiden Briefe an die Corinther, Privatdocent Ulrich
8. Ethik von A. Schweizer, Privatdocent
9. Neueste Geschichte der christlichen Religion und Kirche, Prof. Dr. Rettig
10. Christliche Dogmatik erste Hälfte, Derselbe

Die Zahl der Zuhörer in allen Collegien war 122

In den Staatswissenschaften wurden von 20 angekündigten Collegien 10 besucht.

1. Philosophische Rechtslehre, Dr. Schauburg
2. Philosophische Rechts- und Staatslehre, Dr. Weiland
3. Institutionen des Römischen Rechts, Prof. Dr. Sell
4. Pandekten, Prof. Dr. Bluntschli
5. Exegetische Uebungen mit steter Rücksicht auf Pandecten, Derselbe
6. Staats- und Völkerrecht, Prof. Escher
7. Deutsches Privatrecht, Prof. Dr. v. Löw
8. Zürcherisches Particularrecht, Prof. Dr. Keller
9. Kirchenrecht, Dr. Weiland
10. Gemeiner Zivilprocess, Dr. Sartorius

Die Zahl der Zuhörer in allen Collegien war 46

In der Medicin wurden von 22 angekündigten Collegien besucht 18.

1. Theoretische Anatomie, Prof. Dr. Demme
2. Osteologie und Syndesmologie, Prosector Dr. Hodes
3. Physiologie des Menschen, Prof. Dr. V. Pommer
4. Allgemeine Krankheitslehre, Derselbe
5. Pharmacie, Prof. Dr. Löwig
6. Specielle Arzneimittellehre, Prof. Dr. Locher-Balber
7. Pharmacognosie, Dr. J. Finsler
8. Medicinische Receptierkunst, Derselbe
9. Toxicologie, Derselbe
10. Specielle Pathologie und Therapie, Prof. Dr. Schönlein
11. Medicinische Klinik, Derslebe
12. Chirurgie, Prof. Dr. Locher-Zwingli
13. Chirurgische Klinik, Derslebe
14. Verbandslehre, Derslebe
15. Verbandslehre, Dr. K. Meyer, Privatdocent
16. Geburtshilfe, Prof. Dr. Spöndli
17. Uebungen am Phantom, Derselbe
18. Geburtshilfliche Klinik, Derslebe

Die Zahl der Zuhörer in allen Collegien war 247

Die Secirübungen wurden besucht von 21

In der Philosophie wurden von 48 angekündigten Collegien besucht 17.

1. Psychologie, Prof. Dr. Bobrik
2. Geschichte der Philosophie, Derslebe
3. Naturphilosophie, Prof. Dr. Oken
4. Aeschylus Sieben gegen Theben und Perser, S. Vögelin, Privatdocent
5. Sophocles Oedipus auf Kolonos, Dr. Winckelmann, Prof. Gymnasii
6. Livius 40^{stes} und folgende Bücher, Prof. Dr. v. Orelli
7. Erklärung der Germania des Tacitus, Prof. Dr. v. Löw
8. Uebungen im philologischen Seminar, Dr. Winckelmann, Prof. Gymnasii
9. Encyclopädie der historischen Wissenschaften, Dr. H. Escher Prof. Gymnasii
10. Geschichte der Schweiz, Prof. Dr. Hottinger
11. Reine Mathematik, Dr. Gräffe, Prof. an der Industrieschule
12. Differential- und Integralrechnung, Raabe, Prof. Gymnasii
13. Uebungen aus der analytischen Mechanik, Derselbe
14. Naturgeschichte erste Hälfte, Prof. Dr. Oken
15. Uebersicht der Pflanzenfamilien, O. Heer, Privatdocent
16. Oryktognosie, Dr. Fröbel, Oberlehrer an der Industrieschule
17. Theoretische und Experimental-Physik, A. Mousson, Oberlehrer an der Industrieschule

Die Zahl der Zuhörer in allen Collegien war 142

Theologische Collegien wurden überhaupt besucht v.	122	Zuhörern
Juristische " " " " "	46	" "
Medicinische " " " " "	247	" "
Philosophische " " " " "	142	" "
	<hr/>	557
Die Secirübungen haben besucht	21	
	<hr/>	578

Abgegangen sind 33

Theologen	1
Juristen	5
Mediciner	23
Philosophen	<u>4</u>
	33

1. Theologen

1 aus dem Canton Zürich

2. Juristen

3 aus dem Canton Zürich

1 " " " Aargau

1 " " " Schwyz

3. Mediciner

a) 16 Schwizer nämlich

2 aus dem Canton Aargau

1 " " " Basellandschaft

2 " " " St. Gallen

2 " " " Glarus

1 " " " Graubünden

3 " " " Thurgau

1 " " " Unterwalden

4 " " " Zürich

b) Ausländer und zwar

1 aus dem Grossherzogthum Baden

2 " " Königreich Baiern

1 " " Königreich Griechenland

1 " " Grossherzogthum Hessen

1 " " Fürstenthum Hohenzollern-Hechingen

1 " " Königreich Württemberg

4. Philosophen und zwar

1 aus dem Canton Aargau

2 " " " Thurgau

1 " " " Sachsen

Im ersten Semester Sommer 1833 betrug die Zahl der Studenten 161

im 2^{ten} 163

im 3^{ten} 166

im 4^{ten} 166

B. Vorfälle an der Universität

Der Senat hat vom 6. März 1834 bis zum 24. März 1835 18 Sitzungen gehalten. Es wurden darin vorzüglich beraten: Die Preisaufgaben für die Studenten, die Aufnahmeprüfungen derselben, die Promotionsordnung der Theologischen Fakultät, die Bibliotheks-Ordnung und endlich die Universitäts-Ordnung, wozu 8 Sitzungen verwendet wurden.

(Der Jahrestag der Eröffnung der Universität wurde am 28. April 1834 durch ein Mittagmahl von 172 Personen u. Abends durch einen Ball gefeiert.)

Dem Senat wurde der Vertrag mitgetheilt, welcher mit der Stadtbibliothek wegen Benutzung derselben für Docenten und Studenten abgeschlossen wurde. Der Staat zahlt für jeden der ersteren 8 Franken, wofür zugleich ein Zimmer 4 mal in der Woche geheizt werden muss.

Antworten auf die Notificationschreiben gingen noch ein von der Universität Christiania, Pest, Helsingfors, also mit den früheren von 15.

Die academischen Schriften wurden 38 Universitäten geschickt, nämlich: Basel, Berlin, Bern, Bonn, Breslau, Christiania, Dorpat, Erlangen, Freiburg, Giessen, Göttingen, Grätz, Greifswald, Halle, Heidelberg, Helsingfors, Jean, Innsbruck, Kiel, Königsberg, Kopenhagen, Krakau, Leipzig, Marburg, Moskau, München, Pest, Petersburg, Prag, Rostock, Tübingen, Upsala, Warschau, Wien, Würzburg, London, Oxford, Cambridge.

Die unsrige erhielt dieselben von Basel, Berlin, Breslau, Dorpat, Freiburg, Göttingen, Heidelberg, Helsingfors, Jena, Königsberg, Kopenhagen, Marburg, Pest, Rostock.

Es gingen ab Herr Prof. Dr. K. Snell am Ende des Sommersemesters 1834, und Herr Prof. Dr. Demme, am Ende des Wintersemesters 1834/35, beide nach Bern. (Ferner wird abgehen Herr Dr. Sauppe.)

Neue Professoren wurden angestellt
in der Facultät der Staatswissenschaften Herr Dr. Sell aus
Giessen, Herr Prof. Dr. Arnold von Heidelberg für Anatomie
In der Philosophischen Facultät Herr Dr. Mittler aus Hei-
delberg für Geschichte.

Herr Prof. S. Hess wird durch Erlass des H. Erziehungsrathes
vom 14. März provisorisch der Functionen seines Amtes ent-
hoben. Die Vorlesungen desselben übernahm Herr A. Schweizer.
(Für Herrn Prof. S. Hess ist eingetreten Herr A. Schweizer
aus Zürich.)

Privatdocenten traten ein:

O. Heer für Botanik

A. Escher von der Linth für Geographie

A. Mousson für Physik

(Herr Saintes für französische Litteratur)

(Keine Vorlesungen haben im Sommersemester 1835 angekündigt
Herr Dr. H. Escher, Prof. Gymn. (Historiker), Herr Dr. Gräffe,
Prof. an der Industrieschule, der Privatdocent Dr. H. Mayer
u. Dr. K. Mayer, Dr. Sauppe, H. Zimmermann.)

Herr Prof. Dr. Rettig wurde zu Ostern 1835 zum Rektor er-
wählt, zu Dekanan Herr Prof. H. Hitzig, Herr Prof. v. Löw,
Herr Prof. Dr. v. Pommer und Hr. Prof. Dr. Baiter.

In der Medicinischen Facultät haben graduiert und Disser-
tationen (Diesmal grösstentheils ohne Werth.) (zum Theil
nicht ohne Werth. Anmerk. des Decans der medic. Facultät:
Dr. Pommer) geschrieben: Im Sommersemester 1834 3:
Cunz von Kempten, Gelpke von Goslar, Bach von Schwein-
furt. Im Wintersemester 1834/35 bis Ende März 4:
Gempert von Regensburg, Baader von Gelterkinden (C. Basel-
landschaft), Ulrich von Mühlestadt (Hessen), Hunziker von
Culen (Ct. Aargau).

Mit dem Fleiss und dem Betragen der Studenten hat man alle Ursache zufrieden zu sein. Es sind nur zwey Fälle von Unfleiss, und gar keiner von einem rohen Betragen zur Anzeige gekommen (wie es sich das Jahr zuvor einige Male gezeigt hat).

Die Einnahmen für das Sommersemester 1834 betragen

an Immatriculationsgebühren	348 Fr.
an Jahresbeyträgen	636 ")

(Wintersemester 1833/1834

an Immatriculationsgebühren	236 Fr.
an Jahresbeyträgen	192 ")

Sommersemester 1834

an Immatriculations-Gebühren	324 Fr.
an Jahresbeyträgen	492 "

Wintersemester 1834/1835

an Immatriculations-Gebühren	176 Fr.
an Jahresbeyträgen	200 "

Die Ausgaben für die laufenden Rechnungen betragen

1 ^{tes} Semester	180 Fr. (fl.?)
2 ^{tes} Semester	370 Fr.)
1.(3) "	215 Fr.
2.(4) "	90 Fr.

(Die grösseren Summen der ersten Semester kommen von der Verfertigung des Siegels der Universität und der medicinischen Facultät, von den Siegelpressen, dem Drucke der Matriclen, Legitimationskarten und den Zeugnissen her, welche nun auf mehrere Jahre hinreichen).

(Es wird vom Erziehungs- und Regierungsrath die Verlegung des botanischen Gartens um das Katzenbollwerk genehmigt.)

(Die Erbauung eines neuen Krankenhauses und einer Anatomie von der Kronenpforte beschlossen.)

(Da die Vorlesungen im Alumnat durch beständigen Lärm sehr gestört werden, so wäre die Einrichtung des Universitäts-Gebäudes sehr zu wünschen.)

Die Bibliothek erhält vom Staate $87\frac{1}{2}$ Kronenthaler. Bücher für die Universtäts-Bibliothek wurden erstanden für 800 Fr.

Oken
Alt Rektor d.Z.

Zürich, den 16. July 1835

Jahresbericht der Universität Zürich 1835-1836

Bericht an den Hohen Erziehungsrath über die Wirksamkeit der Hochschule während des Sommersemesters 1835 und des Wintersemester 1835/36

A. Zahl der Studierenden

I. Im Sommersemester 1835

Es wurden immatrikuliert 35, nämlich:

- 10 Theologen
- 4 Juristen
- 14 Mediciner
- 7 Philosophen

Die Zahl der Studierenden überhaupt belief sich auf 165, nämlich:

1. Theologen 31, nämlich:

- a) 30 Schweizer und zwar
 - 3 aus dem Canton Aargau
 - 5 " " " St. Gallen
 - 2 " " " Glarus
 - 1 " " " Schaffhausen
 - 2 " " " Thurgau
 - 17 " " " Zürich

- b) 1 Ausländer, nämlich:
 - aus dem Grossherzogthum Hessen

2. Juristen 21, nämlich

- a) 18 Schweizer und zwar
 - 1 aus dem Canton Bern
 - 1 " " " Graubünden
 - 1 " " " Luzern
 - 1 " " " Schwyz
 - 1 " " " Solothurn
 - 2 " " " Tessin
 - 2 " " " Thurgau
 - 9 " " " Zürich

- b) 3 Ausländer und zwar
- 1 aus dem Königreich Bayern
- 1 " " " Preussen
- 1 " " " Sachsen

3. Mediziner 79, nämlich

- a) 51 Schweizer und zwar
- 4 aus dem Canton Aargau
- 3 " " " Appenzell
- 1 " " " Baselstadt
- 1 " " " Basellandschaft
- 2 " " " Bern
- 8 " " " St. Gallen
- 4 " " " Glarus
- 2 " " " Luzern
- 2 " " " Schaffhausen
- 1 " " " Solothurn
- 1 " " " Tessin
- 5 " " " Thurgau
- 3 " " " Zug
- 14 " " " Zürich

- b) 28 Ausländer, und zwar
- 3 aus dem Grossherzogtum Baden
- 3 " " Königreich Baiern
- 1 " " " England
- 2 " " " Frankreich
- 2 " " " Griechenland
- 1 " " Grossherzogtum Hessen
- 2 " " Churfürstentum Hessen
- 1 " " Herzogthum Sachsen
- 1 " " Kaiserthum Oesterreich
- 2 " " Polen
- 1 " " Königreich Preussen
- 1 " " Herzogthum Sachsen-Gotha
- 8 " " Königreich Württemberg

4. Philosophen 30, nämlich

- a) 28 Schweizer und zwar
2 aus dem Canton Aargau
1 " " " St. Gallen
2 " " " Glarus
1 " " " Graubünden
4 " " " Thurgau
18 " " " Zürich

- b) 2 Ausländer, nämlich
1 aus dem Grossherzogthum Mecklenburg
1 " " Königreich Württemberg

Die Zahl der nicht immatrikulierten Bewohner Zürichs, welche Vorlesungen besuchten, belief sich auf 37.
Die Zahl derer, welche während und am Ende des Semesters von der Universität abgingen, war 30 ; unter ihnen aus der am 3. November ermordet gefundene Stud. Juris Lessing aus Preussen. von jenen abgegangenen waren:

- a) Theologen 4, und zwar
2 aus dem Canton Aargau
1 " " " St. Gallen
1 " " " Zürich

- b) Juristen 7, nämlich
1 aus dem Canton Bern
1 " " " Luzern
1 " " " Schwyz
1 " " " Thurgau
2 " " " Zürich
1 " " Königreich Preussen

- c) Mediciner 11, nämlich
1 aus dem Canton Glarus
2 " " " Zürich

1	aus dem Königreich	Baiern	
1	"	"	Frankreich
2	"	"	Griechenland
4	"	"	Württemberg

d) Philosophen 8, nämlich

1	aus dem Canton	Aargau	
1	"	"	St. Gallen
1	"	"	Thurgau
4	"	"	Zürich
1	"	"	Grossherzogthum Mecklenburg

II. Im Wintersemester 1835/36

Es wurden immatrikuliert 41, nämlich

5 Theologen
5 Juristen
26 Mediciner
3 Philosophen
2 Chirurgen

Die Zahl der Studierenden überhaupt belief sich auf 185,
nemlich

1. Theologen 32, nemlich

a) 31 Schweizer und zwar

1	aus dem Canton	Aargau	
4	"	"	St. Gallen
3	"	"	Glarus
1	"	"	Graubünden
1	"	"	Schaffhausen
3	"	"	Thurgau
18	"	"	Zürich

b) 1 Ausländer aus dem Grossherzogthum Hessen

2. Juristen 21, nemlich

a) 19 Schweizer und zwar

2 aus dem Canton Aargau

1 " " " St. Gallen

1 " " " Graubünden

2 " " " Schwyz

1 " " " Solothurn

2 " " " Tessin

1 " " " Thurgau

9 " " " Zürich

b) 2 Ausländer, nemlich

1 aus dem Königreich Baiern

1 " " " Sachsen

3. Mediciner 98, nemlich

a) 69 Schweizer und zwar

8 aus dem Canton Aargau

3 " " " Appenzell

4 " " " Baselstadt

2 " " " Bern

12 " " " St. Gallen

4 " " " Glarus

2 " " " Graubünden

3 " " " Luzern

2 " " " Schaffhausen

1 " " " Solothurn

1 " " " Tessin

6 " " " Thurgau

2 " " " Uri

3 " " " Zug

16 " " " Zürich

b) 29 Ausländer, nemlich

5 aus dem Grossherzogthum Baden

4 " " Königreich Baiern

1	aus dem	Königreich	Dänemark
2	"	"	England
1	"	"	Frankreich
2	"	"	Grossherzogthum Hessen
2	"	"	Churfürstenthum Hessen
1	"	"	Herzogthum Nassau
2	"	"	Kaiserthum Oesterreich
1	"	"	Königreich Preussen
2	"	"	Polen
1	"	"	Herzogthum Sachsen-Gotha
1	"	"	Königreich Sachsen
4	"	"	Württemberg

4. Philosophen 28, nemlich

a) 23 Schweizer und zwar

2	aus dem	Canton	Aargau
1	"	"	Freiburg
2	"	"	Glarus
1	"	"	Graubünden
3	"	"	Thurgau
14	"	"	Zürich

b) 5 Ausländer, nemlich

1	aus dem	Churfürstenthum	Hessen
3	"	"	Königreich Sachsen
1	"	"	Württemberg

5. Chirurgen 6, sämtlich aus dem Königreich Württemberg.

Die Zahl der nichtimmatrikulierten Bewohner Zürichs, welche Vorlesungen besuchten, belief sich auf 41. Während und am Ende des Semesters gingen von der Universität 32 Studierende ab; unter ihnen der im Türlar See ertrunken gefundene Stud. Theolog. Alder aus Küssnacht. Von den Abgegangenen waren

a) Theologen und zwar

1	aus dem	Canton	Aargau
2	"	"	St. Gallen

5 aus dem Canton Zürich

b) Juristen 6, nemlich

1 aus dem Canton Graubünden
1 " " " Solothurn
2 " " " Zürich
1 " " Königreich Baiern
1 " " Königreich Sachsen

c) Mediciner 11, nemlich

1 aus dem Canton Aargau
1 " " " Baselstadt
1 " " " Bern
2 " " " Luzern
1 " " " Solothurn
1 " " " Schaffhausen
1 " " " Thurgau
1 " " " Zürich
1 " " Grossherzogthum Baden
1 " " Königreich Baiern

d) Philosophen 7, nemlich

1 aus dem Canton Aargau
1 " " " Graubünden
1 " " " Thurgau
1 " " " Zürich
1 " " Churfürstenthum Hessen
1 " " Herzogthum Sachsen-Gotha
1 " " " Sachsen-Weimar

B. Vorlesungen

I. Im Sommersemester 1835

1. Theologische Fakultät

Von 18 angekündigten Vorlesungen wurden 7 besucht, nemlich:

1. Historisch-kritische Einleitung in die Bücher des Alten Testaments, Prof. Hitzig.
2. Erklärung der kleinen Propheten, derselbe.
3. Einleitung ins Neue Testament. Prof. Hirzel
4. Synopse der vier Cananischen Evangelien. Prof. Rettig.
5. Erklärung des 2^{ten} Briefes an die Korinther. Prof. Hirzel.
6. Christliche Dogmatik 2^{ter} Theil. Prof. Rettig.
7. Hamiletik. A. Schweizer.

Die Zahl der Zuhörer in allen Collegien war 91

2. Staatswissenschaftliche Fakultät

Von 23 angekündigten Vorlesungen wurden 14 besucht, nemlich:

1. Einleitung in das Studium der Rechtswissenschaft. Prof. von Löw.
2. Encyclopädie der Rechts- und Staatswissenschaften. Dr. Schauberg.
3. Geschichte und Instiutionen des römischen Rechts. Prof. Bluntschli.
4. Pandekten. Prof. Sell.
5. Deutsche und Schweizerische Staats- und Rechtsgeschichte. Prof. von Löw.
6. Handels- und Wechselrecht. Derselbe.
7. Zürcherisches Particularrecht. 2^{ter} Theil. Prof. Keller.
8. Criminalrecht. Prof. Sell.
9. Civilprocess. Prof. Escher.
10. Gemeiner Civilprocess. Dr. Sartorius.
11. Casuistik des Civilprocesses. Derselbe.
12. Uebungen im schriftlichen und mündlichen Civilverfahren. Prof. Keller
13. Politik. Prof. Bluntschli.
14. Volks- und Staatswirtschaftslehre. Prof. Escher.

Die Zahl der Zuhörer in allen Collegien war 65, mit Ausnahme derer in No 11, welches Collegium öffentlich gelesen wurde.

3. Medizinische Fakultät

Von 22 angekündigten Vorlesungen wurden 18 besucht, nemlich:

1. Osteologie und Syndesmologie. Dr. Hodes.
2. Praktische Arzneimittellehre mit Receptirkunst. Prof. Locher-Balber
3. Specielle Pathologie und Therapie. Prof. Schönlein.
4. Medizinische Klinik im Kantonshospital, derselbe.
5. Allgemeine Therapie. Prof. von Pommer.
6. Allgemeine Anatomie und Physiologie. Prof. Arnold.
7. Anatomie und Physiologie des Nervensystems, derselbe.
8. Pathologische Anatomie. Dr. Hodes.
9. Chirurgie. Prof. Locher-Zwingli.
10. Operationscursus, derselbe.
11. Chirurgische Klinik, derselbe.
12. Geburtshilfe. Prof. Spöndi.
13. Uebungen am Phantom, derselbe.
14. Geburtshilfliche Klinik, derselbe.
15. Gerichtliche Medicin. Prof. von Pommer.
16. Physiologie. Prof. Oken.
17. Physiologie des Menschen. Prof. Schinz.
18. Secierübungen. Prof. Arnold.

Gesamtzahl der Zuhörer 216.

4. Philosophische Fakultät

Von 47 angekündigten Vorlesungen wurden 17 besucht, nemlich:

1. Allgemeine Einleitung in die Philosophie. Prof. Bobrik.
2. Logik, derselbe.
3. Geschichte der Philosophie von Kant bis auf die neueste Zeit, derselbe.
4. Die Ritter des Aristophanes. Prof. Baiter.
5. Auserlesene Reden des Lysias, derselbe.
6. Platos Gorgias. S. Vögelin.
7. Horatius und Juvenalis Satiren. Prof. Orelli.
8. Gellii noctes atticae. Prof. Keller.
9. Allgemeine Geschichte. Prof. Mittler.
10. Repetitorium über vorstehendes Collegium, derselbe.
11. Geschichte des Streites zwischen Reich und Kirche, Ghibellinen und Guelfen, derselbe.

12. Specielle Geschichte des Zürcherischen Freistaates. Prof. Hottinger.
13. Analytische Geometrie. Prof. Raabe.
14. Naturgeschichte. Prof. Oken.
15. Allgemeine Botanik. O. Heer.
16. Allgemeine Physik. A. Mousson.
17. Allgemeine Experimentalchemie. Prof. Löwig.

Gesamtzahl der Zuhörer 164.

Theologische Collegien wurden besucht von	91	Zuhörern
Medicinische " " " "	216	"
Staatswissenschaftliche " " "	77	"
Philosophische " " "	169	"
	<hr/>	553

II. Im Wintersemester 1835/36

1. Theologische Fakultät

von 16 angekündigten Vorlesungen wurden 7 besucht, nemlich:

1. Erklärung des Pentateuches. Prof. Hitzig.
2. Erklärung des Briefes an die Römer. Prof. Schweizer.
3. Biblische Theologie des alten Testaments. Prof. Hitzig.
4. Biblische Theologie des neuen Testaments. Prof. Hirzel.
5. Aelteste Geschichte der christlichen Religionen und Kirche. Prof. Rettig.
6. Catechetik. Prof. Schweizer
7. Praktische Uebungen, derselbe.

Die Zahl der Zuhörer in allen Collegien war 104

2. Staatswissenschaftliche Fakultät

von 20 angekündigten Vorlesungen wurden 11 besucht, nemlich:

1. Encyclopädie und Methodologie der Rechtswissenschaft. Dr. Sartorius.
2. Geschichte und Institutionen des römischen Reiches. Prof. Sell.
3. Deutsche Rechtsgeschichte. Prof. von Löw.
4. Zürcherisches Particularrecht. Prof. Bluntschli.
5. Kirchenverfassungswissenschaft. Prof. Rettig.

6. Gemeiner Civilprocess. Dr. Sartorius
7. Gemeiner deutscher Strafprocess. Dr. Schauberg.
8. Pandekten-Practicum. Prof. Sell.
9. Allgemeine Staatswissenschaft. Dr. Sartorius.
10. Politische Oekonomie. Prof. Escher.
11. Pandekten. Prof. Bluntschli.

Die Zahl der Zuhörer in allen Collegien war 61.

3. Medicinische Fakultät

von 25 angekündigten Vorlesungen wurden 16 besucht, nemlich:

1. Specielle Anatomie. Prof. Fr. Arnold.
2. Specielle Physiologie, derselbe.
3. Examinatorium über Anatomie und Physiologie, derselbe.
4. Secierübungen, derselbe.
5. Allgemeine Pathologie und Therapie. Prof. von Pommer.
6. Medicinische Chemie. Prof. Löwig.
7. Spezielle Arzneimittellehre. Prof. Locher-Balber.
8. Allgemeine und besondere Heilmittellehre. Prof. M. Arnold.
9. Spezielle Pathologie und Therapie. Prof. Schönlein.
10. Diagnostische Technik, derselbe.
11. Theoretische und praktische Chirurgie. Prof. Locher-Zwingli.
12. Verband und Bandagen-Lehre, derselbe.
13. Uebungen am Phantome. Prof. Spöndli.
14. Medicinische Klinik. Prof. Schönlein.
15. Chirurgische Klinik. Prof. Locher-Zwingli.
16. Geburtshilfliche Klinik. Prof. Spöndli,

Die Zahl der Zuhörer in allen Vorlesungen war 303

4. Philosophische Fakultät

von 53 angekündigten Vorlesungen wurden 17 besucht, nemlich:

1. Psychologie. Prof. Bobrik.
2. Logik. Prof. Bobrik.
3. Naturphilosophie. Prof. Oken.
4. Die Elemente des Arabischen. Prof. Hitzig.
5. Hebräische Grammatik, derselbe.
6. Sophoclis Antigone. Prof. Baiter.

7. Taciti Historia. Prof. Orelli.
8. Allgemeine Geschichte. Prof. Mittler.
9. Repetitorium über vorstehendes Collegium, derselbe.
10. Specielle Geschichte des zürcherischen Freistaates. Prof. Hottinger.
11. Reine Mathematik. Prof. Gräfe.
12. Analytische Mechanik. Prof. Raabe.
13. Populäre Astronomie. Eschmann
14. Allgemeine Physik. A. Mousson.
15. Naturgeschichte. Prof. Oken.
16. Allgemeine Botanik. Dr. Heer.
17. Geognosie. Escher von der Linth.

Gesamtzahl der Zuhörer 142.

Theologische Collegien wurden besucht von	104	Zuhörern
Staatswissenschaftliche	"	" 61 "
Medicinische "	"	" 303 "
Philosophische	"	" 242 "
		<hr/>
		710

B. Lehrpersonal

Die bereits im vorigen Semester berufenen Herren Prof. Friderich Arnold und Mittler traten mit Anfang des Sommersemesters ihr Amt an. Zu ausserordentlichen Professoren wurden im Laufe des Sommersemesters ernannt:

1. für die Theologische Fakultät:

Herr Alexander Schweizer, V.D.M., bisher Privatdozent an hiesiger Hochschule.

2. Für die medicinische Fakultät:

Herr Dr. Wilhelm Arnold, früher Privatdocent in Heidelberg.

Als Privatdocenten wurden zugelassen:

1. In der medicinische Fakultät: Herr Dr. Giesker
2. In der philosophischen Fakultät: Herr Vögelin und Herr Pfarrer Saintes.

Dagegen verlassen die Hochschule:

1. In der Theologischen Fakultät durch Tod:

Herr Prof. Rettig.

und durch freiwilligen Austritt:

die Privatdocenten Schinz und Zimmermann.

2. In der Staatswissenschaftlichen Fakultät durch Absetzung vom Hohen Erziehungsrat

Herr Weiland.

D. Universitätseinrichtungen

Die Statuten der Studierenden wurden vom Hohen Regierungsrath genehmigt.

Desgleichen die Promotionsordnungen der Staatswissenschaftlichen- und medicinischen Fakultät.

Es wurde ferner vom Hohen Erziehungsrath ein Reglement der ambulatorischen Klinik erlassen und Prof. Locher-Balber zum Vorsteher dieser Anstalt erwählt.

Am Stiftungstage der Hochschule wurden die ersten Preisaufgaben ausgeschrieben.

E. Tätigkeit des Senats

Es wurden im Verlauf beider Semester 8 Senatssitzungen gehalten, und ausser den laufenden Geschäften die Universitätsordnung, die Promotionsordnungen der staatswissenschaftlichen und philosophischen Fakultät, die Abänderung der Sommerferien und eines § der Statuten über das Preisinstitut, betreffend den Druck der Preisschriften, berathen und ein Bericht über die Privatdocenten abgestattet. An die Stelle des Herrn Rektor Rettig trat nach dessen Tode in Folge neuer Wahl des Hohen Erziehungsrathes vom 9^{ten} April Professor von Löw. Während der Krankheit des Hr. Prof. Rettig und der Abwesenheit und darauf folgenden Krankheit des Prof. von Löw wurden in den Monaten April und Mai die Rektoratsgeschäfte von Herrn Prof. Hitzig besorgt.

F. Doktor-Promotionen

1. Johann Pfister von Turbenthal, Kanton Zürich
2. Eduard Schweizer von Knonau
3. Johann Leonhard Wehrli von Zürich
4. Caspar Hauser aus Uetikon, Canton Zürich
5. Johann Heinrich Leuzinger von Niederurnen, Kanton Glarus

6. Heinrich Caspar aus Richterswil
7. Adolf Walther aus Monfurth in Baiern
8. Ernst Ludwig Schröder aus Kiel in Holstein
9. Demetrius Pontikos aus Janina in Griechenland
10. Johann Grimm aus Weiningen, Kanton Zürich
11. Gottfried Hasler aus Stäfa.
12. Karl Kottmann aus Solothurn.

G. Universitätsübungen

Es wurde eine Inventarisierung der Universitätsübungen vom Hohen Erziehungsrath verordnet.

Die Mineralien-Sammlung erhielt einen Zuwachs durch eine Sendung des Herrn Zipser aus Ungarn.

Für die Universitätsbibliothek wurden durch Hr. Prof. Baiter fortwährend bedeutende Anschaffungen gemacht, über welche derselbe der Bibliotheks-Commission einen ausführlichen Bericht erstattet hat, den wir vorliegendem Jahresbericht beifügen.

H. Laufende Ausgaben

Sie betragen	im Sommersemester 1835,	166 Gulden, 17 Schilling
	im Wintersemester 1835/ 1836	137 " 28 "

Bericht an den Hohen Erziehungsrath über die Wirksamkeit der Hochschule während des Sommersemesters 1836 und des Wintersemesters 1836/37

A. Zahl der Studierenden

I. Im Sommersemester 1836

Es wurden immatrikuliert 60, nämlich:

- 7 Theologen
- 6 Juristen
- 25 Mediciner
- 15 Philosophen
- 7 Chirurgen

Die Zahl der Studierenden überhaupt wird in dem vom Pedellen verfertigten Verzeichnis auf 210 angegeben, nämlich: 31 Theologen, 21 Juristen, 111 Mediciner, 34 Philosophen und 13 Chirurgen. Da jedoch der Pedell hierbei alle diejenigen Studierenden als Anwesende mitgezählt hat, welche keine Abgangszeugnisse genommen, so sind jene Angaben nur richtig, gerade so wie es auch die aller früheren Jahresberichte, da bei ihnen derselbe Fehler statt gefunden, gewesen waren. Die Unrichtigkeit gelangte aber erst nach Erlass der Universitätsordnung im verflossenen Wintersemester zur Kenntnis des Rectorats, indem damals in Folge § 69 jenes Gesetzes das erste genaue Verzeichnis aller Collegien besuchenden Studenten vom Kantonsverwalter geliefert ward. Aus solche Weise war und ist es denn nicht mehr möglich, die Zahl der Studierenden im Sommer 1836 mit Genauigkeit anzugeben.

II. Im Wintersemester 1836/7

Es wurden immatrikuliert 27, nämlich:

- 3 Theologen
- 4 Juristen
- 16 Mediciner
- 4 Philosophen

Die Zahl der Studierenden überhaupt belief sich auf 164, nämlich:

1. Theologen 27 sämtlich Schweizer, und zwar

- 1 aus dem Kanton Appenzell
- 2 " " " St. Gallen
- 2 " " " Glarus
- 4 " " " Thurgau
- 18 " " " Zürich

2. Juristen 13 sämtlich Schweizer und zwar

1	aus dem Kanton	Aargau	
2	"	"	Bern
1	"	"	Freiburg
9	"	"	Zürich

3. Mediciner 100 nämlich:

a) 74 Schweizer, und zwar

11	aus dem Kanton	Aargau	
4	"	"	Appenzell
1	"	"	Basellandschaft
3	"	"	Bern
12	"	"	St. Gallen
2	"	"	Graubünden
2	"	"	Luzern
1	"	"	Neuchâtel
2	"	"	Schaffhausen
1	"	"	Schwyz
2	"	"	Solothurn
5	"	"	Thurgau
2	"	"	Ury
1	"	"	Waadt
3	"	"	Zug
20	"	"	Zürich

b) 26 Ausländer und zwar:

2	aus dem	Grossherzogthum	Baden
4	"	"	Königreich Bayern
1	"	"	Dänemark
2	"	"	England
1	"	"	Frankreich
1	"		Hamburg
2	"	dem Königreich	Polen
1	"	"	Preussen
1	"	"	Herzogthum Sachsen-Gotha
1	"	"	Grossherzogthum Sachsen Weimar-Eisenach
10	"	"	Königreich Württemberg

4. Philosophen 24 nämlich:

a) 22 Schweizer und zwar

1	aus dem Kanton	Bern	
1	"	"	Freiburg
3	"	"	St. Gallen
2	"	"	Glarus
1	"	"	Thurgau
14	"	"	Zürich

b) Ausländer

1	aus dem Herzogthum	Sachsen-Hildburghausen
1	"	Königreich Württemberg

Die Zahl der nichtimmatrikulierten Zuhörer belief sich auf 26, nämlich 20 Schweizer und 6 Ausländer. Während und am Ende des Semesters gingen von der Universität 35 Studierende ab: nämlich

a) Theologen 2 und zwar

1	aus dem Kanton	St. Gallen
1	"	Thurgau

b) Juristen 7 und zwar

1	aus dem Kanton	Aargau
1	"	Bern
5	"	Zürich

c) Mediciner 20 und zwar

a) 17 Schweizer, nämlich:

1	aus dem Kanton	Aargau
1	"	Appenzell
1	"	Basel-Landschaft
1	"	Bern
2	"	St. Gallen
1	"	Glarus
1	"	Luzern
1	"	Schwyz
1	"	Thurgau
1	"	Zug
6	"	Zürich

b) 3 Ausländer, nämlich:

- 1 aus Hamburg
- 2 " dem Königreich Württemberg

d) Philosophen 6 und zwar

a) 5 Schweizer, nämlich:

- 2 aus dem Kanton Glarus
- 3 " " " Zürich

b) 1 Ausländer nämlich aus dem Königreich Württemberg.

B. Vorlesungen

I. Im Sommersemester 1836

1. Theologische Facultät

Von 17 angekündigten Vorlesungen wurden 10 besucht, nämlich:

- 1. Theologische Encyclopädie. Prof. L. Hirzel
- 2. Biblische Geographie und Geschichte. Prof. Hitzig
- 3. Erklärung der Psalmen. Prof. Hitzig
- 4. Erklärung der johanneischen Schriften. Prof. Hirzel
- 5. Erklärung des Briefes an die Galater. Prof. Schweizer
- 6. Erklärung der Offenbarung des Johannes. Prof. Hitzig
- 7. Catechetik und Pastoraltheologie. Prof. Schweizer
- 8. Practische Uebungen. Derselbe
- 9. Kirchliche Archäologie. Privatdocent Usteri
- 10. Briefe Pauli an die Epheser, Colosser und Philemon. Privatdocent Ulrich

Die Zahl der Zuhörer in allen Collegien war 116

2. Staatswissenschaftliche Facultät

von 20 angekündigten Vorlesungen wurden 6 besucht, nämlich:

- 1. Einleitung in die Rechtswissenschaft. Prof. von Löw
- 2. Geschichte und Institutionen des Römischen Rechts, erste Hälfte. Prof. Sell
- 3. Exegetische Uebungen mit Rücksicht auf die Vorlesungen über Pandekten. Prof. Bluntschli

4. Erklärung der johanneischen Schriften. Prof. Hirzel
5. Zürcherischer Civilprocess. Prof. Keller
6. Darstellung des gerichtlichen Verfahrens in Strafsachen. Prof. Escher

Die Zahl der Zuhörer in allen Collegien war 39

3. Medicinische Facultät

Von 28 angekündigten Vorlesungen wurden 19 besucht, nämlich:

1. Propädeutik zu Studium der Medicin. Prof. Locher-Balber
2. Allgemeine Anatomie und Physiologie. Prof. Friedrich Arnold
3. Osteologie und Syndesmologie. Prosector Hodes
4. Anatomie und Physiologie der Sinnesorgane und des Nervensystems nebst der Lehre von der Cranoscopie. Prof. Friedrich Arnold
5. Allgemeine und specielle Physiologie des Menschen. Prof. von Pommer
6. Physiologie. Prof. Oken
7. Specielle Pathologie und Therapie. Prof. Schönlein
8. Pathologische Anatomie. Prof. W. Arnold
9. Gerichtliche Medicin und medicinische Policei. Prof. von Pommer
10. Theoretische und praktische Chirurgie. Prof. Locher-Zwingli
11. Operationscursus. Derselbe
12. Allgemeine Chirurgie. Privatdocent Giesker
13. Augenheilkunde. Privatdocent von Muralt
14. Geburtshülfe. Prof. Spöndli
15. Uebungen am Phantom. Derselbe
16. Medicinische Klinik. Prof. Locher-Zwingli
17. Chirurgische Klinik. Prof. Spöndli.
18. Geburtshülfliche Klinik. Prof. Spöndli
19. Ambulatorische Klinik. Prof. Locher-Balber

Gesamtzahl der Zuhörer: 314

4. Philosophische Facultät

Von 48 angekündigten Vorlesungen wurden 29 besucht, nämlich:

1. Logik. Prof. Bobrik
2. Geschichte der Philosophie des Altertums. Derselbe

3. Unterricht in der arabischen Sprache. Prof. Hitzig
4. Pädagogik der Alten. Prof. v. Orelli
5. Aeschylus Sieben gegen Theben. Privatdocent S. Vögelin
6. Platons Symposion. Derselbe
7. Platos Phädrus. Privatdocent Winckelmann
8. Lykurgus Rede gegen den Leokrate. Prof. Baiter
9. Tibullus. Prof. Orelli
10. Penthei's Horaz. Derselbe
11. Terentii Andria u. Heautontimorumenos. Prof. Baiter
12. Erklärung von Cicero. Prof. Keller
13. Lateinische Syntax. Privatdocent Winckelmann
14. Deutsche Litteraturgeschichte. Privatdocent Etmüller
15. Geschichte der Hellenen. Privatdocent H. Vögelin
16. Neueste Geschichte. Derselbe
17. Geschichte der neuen Zeit. Prof. Mittler
18. Geschichte der Eidgenossen. Prof. Hottinger
19. Einleitung zur Analysis des Unendlichen. Privatdocent Raabe
20. Die höheren Gleichungen. Derselbe
21. Differential- und Integralrechnung. Privatdocent Gräffe
22. Naturgeschichte. Prof. Oken
23. Specielle Botanik. Prof. Heer
24. Naturgeschichte des Mineralreichs. Privatdocent Fröbel
25. Geognosie. Privatdocent Escher von der Linth
26. Lehre vom Magnetismus der Elektrizität. Privatdocent Mousson
27. Allgemeine und specielle Experimentalchemie. Prof. Löwig
28. Lehre von der Stöchiometrie. Derselbe
29. Practische Anleitung zur Anstellung chemischer Analysen.
Derselbe

Gesamtzahl der Zuhörer 290

Theologische Collegien wurden besucht von		116 Zuhörern
Staatswissenschaftliche"	" "	39 "
Medicinische Collegien "	" "	314 "
Philosophische	" "	290 "
		<hr/> 759

II. Im Wintersemester 1836/37

1. Theologische Facultät

Von 14 angekündigten Vorlesungen wurden 12 besucht, nämlich:

1. Biblische Antiquitäten. Prof. Hitzig
2. Erklärung des Buches Daniel. Derselbe
3. " " Buches Hiob. Derselbe
4. " " Evangeliums Matthäi. Prof. Schweizer
5. " der Apostelgeschichte. Prof. Hitzig
6. " des 2^{ten} Briefs an die Korinther. Prof. Hirzel
7. Kirchengeschichte. Prof. Elvert
8. Dogmatik. Derselbe
9. Symbolik. Prof. Hirzel
10. Homiletik. Prof. Schweizer
11. Pastoraltheologie. Prof. Schweizer
12. Brief Pauli an die Galater und Tesselonicker. Privatdocent Ulrich

Die Zahl der Zuhörer in allen Collegien war 95

2. Staatswissenschaftliche Facultät

Von 20 angekündigten Vorlesungen wurden 11 besucht, nämlich:

1. Encyclopädie und Methodologie der Rechtswissenschaft. Prof. Sartorius
2. Ueber Staats- und Völkerrecht. Prof. Escher
3. Geschichte und Institutionen des Römischen Rechts 2^{ter} Teil. (Familienrecht und Erbrecht nach erweitertem Plan.) Prof. Sell
4. Geschichte und Institutionen. Prof. Bluntschli
5. Geschichte des Zürcherischen Staates und Rechtes mit Berücksichtigung des Deutsch-Schweizerischen Rechtslebens. Prof. Bluntschli
6. Pandekten. Prof. Bluntschli
7. Ueber Geldgeschäfte. Prof. Keller
8. Die für die deutsche Schweiz wichtigsten Materien des Deutschen Privatrechts. Prof. von Löw
9. Gemeines Deutsches Strafrecht. Dr. Schauberg
10. Allgemeine und vergleichende Staatenkunde. Dr. Schulz
11. Geschichte des Criminalrechts. Prof. Geib

Die Zahl der Zuhörer in allen Collegien war 46, mit Ausnahme derer in N 11, welches Collegium unentgeltlich gelesen wurde.

3. Medicinische Facultät

Von 27 angekündigten Vorlesungen wurden 18 besucht, nämlich:

1. Specielle Anatomie. Prof. Fr. Arnold
2. Specielle Physiologie nebst der Anatomie des Fötus. Prof. Friedr. Arnold
3. Examinatorium über Anatomie und Physiologie. Derselbe
4. Leitung der Secir-Uebungen. Derselbe und Prosector Hodes
5. Allgemeine Pathologie und Therapie. Prof. von Pommer
6. Heilmittellehre. Prof. W. Arnold
7. Erster Theil der Arzneimittellehre. Prof. Locher-Balber
8. Specielle Pathologie und Therapie. Prof. Schönlein
9. Theoretische und practische Chirurgie. Prof. Locher-Zwingli
10. Specielle Chirurgie. Privatdocent. Giesker
11. Verbandlehre. Prof. Locher-Zwingli
12. Augenoperationskursus. Privatdocent von Muralt
13. Geburtshilfe. Prof. Spöndli
14. Uebungen am Phantom. Derselbe
15. Medicinische Klinik im Cantonsspital. Prof. Schönlein
16. Chirurgische Klinik im Cantonsspital. Prof. Locher-Zwingli
17. Practische Uebungen in der Gebäranstalt. Prof. Spöndli
18. Ambulatorische Klinik. Prof. Locher-Balber.

Gesamtzahl der Zuhörer 315 mit Ausnahme derer in No 7, welches Collegium unentgeltlich gelesen ward.

4. Philosophische Facultät

Von 48 angekündigten Vorlesungen wurden 29 besucht, nämlich:

1. Logik. Prof. Bobrik
2. Psychologie. Derselbe
3. Pädagogik. Derselbe
4. Geschichte der Philosophie. Derselbe
5. Unterricht im Arabischen. Prof. Hitzig
6. Ueberblick in der griechischen Mythologie. Prof. Orelli
7. Aeschylus Perser. Privatdocent S. Vögelin
8. Sophokles Oedipus auf Kolonos. Dr. Winckelmann
9. Demosthenes von der Krone. Prof. Baiter
10. Repetitorium darüber. Derselbe
11. Erklärung des Cicero. Prof. Keller

- 12. Erklärung der Germania des Tacitus. Prof. von Löw
- 13. Die 2 ersten Bücher von Celsus de medicina. Prof. v. Orelli
- 14. Goethes Faust. Dr. Ettmüller
- 15. Allgemeine Geschichte. Prof. Mittler
- 16. Repetitorium darüber. Derselbe
- 17. Geschichte der Römer. H. Vögelin
- 18. Schweizerische Geschichte. Prof. Hottinger
- 19. Differential- und Integralrechnung. Privatdocent Raabe
- 20. Geometrie. Derselbe
- 21. Naturgeschichte. Prof. Oken
- 22. Naturphilosophie. Derselbe
- 23. Allgemeine Botanik. Prof. Heer
- 24. Geognosie. Escher von der Linth
- 25. Allgemeine Physik oder Lehre von der Wärme. Prof. Mousson
- 26. Zootomische Demonstrationen. Dr. Büchner
- 27. Organische Chemie. Prof. Löwig
- 28. Pharmaceutische Chemie. Derselbe
- 29. Examinatorium über Chemie. Derselbe

Gesamtzahl der Zuhörer 240

Theologische Collegien wurden besucht von			95 Zuhörern
Staatswissenschaftliche"	"	"	46 "
Medicinische Collegien "	"	"	315 "
Philosophische	"	"	240 "
			<hr/> 696 "

C. Lehrpersonal

Zu ordentlichen Professoren wurden im Laufe des Jahres 1836/37 ernannt:

- 1. Für die theologische Facultät: Herr Elwert, bisher Diacon Nagold
- 2. Für die staatswissenschaftliche Facultät: Hr. Dr. Bluntschli, bisher ausserordentlicher Professor an der Hochschule
- 3. Für die philosophische Facultät: Hr. Dr. Mittler, bisher ausserordentlicher Professor an der Hochschule

Zu ausserordentlichen Professoren wurden ernannt:

1. Für die theologische Facultät: Hr. Licentiat Fritzsche, bisher Privatdocent in Halle
2. Für die staatswissenschaftliche Facultät: Hr. Dr. Geib, früher königlich griechischer Ministerialrath, und Hr. Sartorius, bisher Privatdocent an der Hochschule
3. Für die philosophische Facultät: Herr Dr. Fröbel und Herr Mousson, beide früher Privatdocenten an der Hochschule und Lehrer an der Cantonsschule

Als Privatdocenten wurden zugelassen:

1. In der staatswissenschaftlichen Facultät: Herr Dr. Schulz aus Darmstadt
2. In der philosophischen Facultät: Herr Doktor Büchner und Herr Granier

Dagegen verlor die Hochschule:

1. In der theologischen Facultät durch Tod Herrn Professor Schulthess
2. In der philosophischen Facultät ebenfalls durch Tod Herrn Dr. Büchner

D. Universitäts-Einrichtungen

Es wurde die am 8. Oktober 1836 von Hohen Erziehungsrath bestätigte Universitäts-Ordnung am 23. Oktober dem Senate übersandt und von diesem in Vollziehung gebracht.

Infolge derselben wurde Herr Dr. Schauberg zum Universitätssekretär erwählt.

Von neuen Gesetzen wurden ferner erlassen:

1. Die Promotionsordnung der philosophischen Facultät d.d. 8. Weinmonat 1836
2. Ein Gesetz über die Immatriculation solcher, welche eine practische Anstellung haben und solcher Cantonsbürger, welche schon eine andere Universität besucht haben. d.d. 5. Nov. 1836
3. Gesetz über periodische Wiederkehr gewisser Hauptcollegien d.d. 25. Febr. 1837
4. Gesetz über Aufnahmeprüfungen d.d. 17. Januar 1837
5. Gesetz über Doctoren, welche einzelne Vorlesungen hören wollen. d.d. 14. Jan. 1837
6. Gesetz über die Einrichtung der Legimitationskarten der Studierenden, dat. d. 18. März 1837

Die bereits im vorigen Studienjahr beschlossenen neue Organisation der Universitätsbibliothek trat mit Frühjahr 1836 ins Leben.

E. Tätigkeit des Senats

Es wurden im Verlauf beider Semester 8 Senatssitzungen gehalten und in denselben theils die laufenden Geschäfte besorgt, theils die unter litt. D aufgezählten neuen Gesetze vorberathen.

F. Doctor-Promotionen

I. Zu Doctoren der Medicin wurden promoviert:

1. Herr Thomas Zajoozowsky aus Lemberg in Gallizien
2. " Eugen Herzer aus Baden im Grossherzogthum Baden
3. " Eisinger in Batavia
4. " Eduard von Walz aus Kehlheim in Bayern
5. " Heinrich Diener aus Fischenthal, Canton Zürich
6. " Hermann Trugg aus Giessen
7. " Victor Wyss aus Fullenbach
8. " Johannes Brunner aus Diessenhofen
9. " Adolf Rohde aus Hamburg
10. " Ernst Diessenbach aus Giessen

II. Zu Doctoren der Philosophie wurden promoviert:

1. Herr alt Regierungsrath Ferdinand Meier (Dr.h.c.phil.I, be-
2. " Staatsrath Meier von Knonau richtigt 21.XII. 1934)
3. " Hartung aus Berneck, Professor am Gymnasium zu Erlangen (Dr.h.c.phil.I, berichtet 21.XII. 1934)
4. " Büchner aus Darmstadt
5. " Gruber aus Rothwil

G. Laufende Ausgaben

Sie betragen im Sommersemester 1836	108 fl.30s.
" " " Wintersemester 1836/37	97 " 4"
Totale	<u>205 fl.34s.</u>

Bericht an den Hohen Erziehungsrath über die Wirksamkeit der Hochschule während des Sommersemesters 1837 und des Wintersemesters 1837-1838

A. Zahl der Studierenden

I. Im Sommersemester 1837

Es wurden immatrikuliert 67, nämlich

- 7 Theologen
- 16 Juristen
- 35 Mediciner
- 9 Philosophen

Die Zahl der immatrikulierten Studierenden überhaupt belief sich auf 188, nämlich:

1. Theologen 34, sämmtlich Schweizer und zwar

- 1 aus dem Canton Aargau
- 1 " " " Appenzell
- 1 " " " St. Gallen
- 3 " " " Glarus
- 3 " " " Thurgau
- 25 " " " Zürich

2. Juristen 22, und zwar

a) 21 Schweizer, nämlich

- 1 aus dem Canton Aargau
- 1 " " " Bern
- 1 " " " Freiburg
- 1 " " " St. Gallen
- 1 " " " Glarus
- 1 " " " Graubünden
- 2 " " " Thurgau
- 13 " " " Zürich

b) 1 Ausländer aus dem Königreich Baiern

3. Mediciner 106, nämlich

a) 73 Schweizer und zwar

- 15 aus dem Canton Aargau
- 3 " " " Appenzell
- 1 " " " Basel
- 2 " " " Bern

12	aus dem Canton	St. Gallen	
2	"	"	Glarus
2	"	"	Graubünden
2	"	"	Luzern
1	"	"	Neuenburg
4	"	"	Schaffhausen
2	"	"	Solothurn
1	"	"	Tessin
7	"	"	Thurgau
2	"	"	Uri
2	"	"	Waadt
13	"	"	Zürich
2	"	"	Zug

b) 33 Ausländer, und zwar

4	aus	Baden	
5	"	Baiern	
1	"	Dänemark	
2	"	England	
1	"	Frankfurt a.M.	
1	"	Frankreich	
1	"	Gallizien	
1	"	Griechenland	
2	"	Polen	
1	"	Preussen	
1	"	dem Königreich Sachsen	
1	"	Sachsen-Gotha	
1	"	Sachsen-Weimar	
11	"	Württemberg	

4. Philosophen 26, nämlich

a) 23 Schweizer und zwar

2	aus dem Canton	Aargau	
1	"	"	Bern
1	"	"	Freiburg
3	"	"	St. Gallen
1	"	"	Genf
2	"	"	Thurgau
14	"	"	Zürich

b) 2 Ausländer, nämlich

1 aus Sachsen-Coburg

1 " Württemberg

Die Zahl der nicht immatrikulierten Zuhörer belief sich auf 27, nämlich 21 Schweizer und 6 Ausländer. Die Gesamtzahl der Studierenden betrug also 215.

Während und am Ende des Semesters gingen von der Universität 55 Studierende ab.

II. Im Wintersemester 1837/38

Es wurden 50 immatriculiert, nämlich

1 Theolog

9 Juristen

27 Mediciner

13 Philosophen

Die Zahl der immatriculierten Studierenden überhaupt belief sich auf 183, nämlich

1. Theologen 32, sämtlich Schweizer und zwar

1 aus dem Canton Aargau

1 " " " Appenzell

2 " " " St. Gallen

3 " " " Glarus

3 " " " Thurgau

22 " " " Zürich

2. Juristen, sämtlich Schweizer und zwar

1 aus dem Canton Freiburg

1 " " " Glarus

1 " " " Schaffhausen

2 " " " Schwytz

1 " " " Tessin

4 " " " Thurgau

12 " " " Zürich

3. Mediciner 96, und zwar

a) 65 Schweizer, nämlich

10 aus dem Canton Aargau

2 " " " Appenzell

1 " " " Basellandschaft

1 " " " Baselstadt

2	aus dem Canton Bern
1	" " " Freiburg (auf "2" korrigiert)
7	" " " St. Gallen (auf "8" korrigiert)
1	" " " Genf
4	" " " Glarus
1	" " " Graubünden
3	" " " Luzern
2	" " " Neuenburg
5	" " " Schaffhausen
2	" " " Solothurn
1	" " " Tessin
6	" " " Thurgau
2	" " " Waadt
12	" " " Zürich
2	" " " Zug

b) 31 Ausländer und zwar

1	aus Anhalt-Dessau
3	" Baden
5	" Baiern
1	" Braunschweig
1	" Frankfurt a.M.
1	" Frankreich
1	" Gallizien
1	" Griechenland
1	" Polen
2	" Preussen
1	" dem Königreich Sachsen
1	" Sachsen-Gotha
1	" Sachsen-Coburg
1	" Württemberg

4. Philosophen 32, nämlich

a) 28 Schweizer und zwar

4	aus dem Canton Aargau
1	" " " Freiburg
3	" " " St. Gallen
1	" " " Genf
1	" " " Luzern
1	" " " Tessin

1 aus dem Canton Thurgau
15 " " " Zürich
1 " " " Zug

b) 4 Ausländer und zwar

1 aus England
1 " Russland
1 " Württemberg

Nicht immatriculierte Zuhörer waren 19, sämtlich Schweizer.
Die Gesamtzahl der Studierenden betrug also 202.
Während und am Ende des Semesters gingen 44 Studierende ab.

B. Vorlesungen

I. Im Sommersemester 1837

1. Theologische Facultät

Von 14 angekündigten Vorlesungen wurden 11 besucht, nämlich

1. Erklärung der Johanneischen Briefe, bei Prof. Fritzsche
2. Historisch-kritische Einleitung in die kanonischen und apocryphischen Bücher des Alten Testaments, bei Prof. Hitzig
3. Historisch-kritische Einleitung in die kanonischen Bücher des Neuen Testaments, bei Prof. Hirzel
4. Erklärung der zwölf kleinen Propheten, bei Prof. Hitzig
5. Erklärung der messianischen Stellen des Alten Testaments, bei Prof. Hirzel
6. Erklärung des Briefes an die Galater, bei Prof. Schweizer
7. Kirchengeschichte (Fortsetzung), bei Prof. Elwert
8. Dogmatik (erster Theil od. allgemeine Dogmatik) bei Prof. Elwert
9. Theologische Moral, bei Prof. Schweizer
10. Homiletik ("mit practischen Uebungen" gestrichen), bei Prof. Schweizer
11. Uebungen darüber, bei Prof. Schweizer

Die Zahl der Zuhörer in allen Collegien war 91.

2. Staatswissenschaftliche Facultät

Von 17 angekündigten Vorlesungen wurden 11 besucht, nämlich

1. Geschichte und Institutionen des römischen Rechts, bei Prof. Bluntschli
2. Pandecten, bei Prof. Sell
3. Erklärung des Schwabenspiegels, bei Prof. Bluntschli

4. Geschichte des deutschen Rechts, bei Prof. v. Löw
 5. Zürcherisches Particularrecht, erste Hälfte, bei Prof. Keller
 6. Gemeines deutsches Criminalrecht, bei Prof. Geib
 7. Gemeiner Civilprocess, bei Prof. Sartorius
 8. Theorie des französischen Civilprocesses, bei Prof. Geib
 9. Pandecten-Practicum, bei Prof. Sell
 10. Vergleichende Uebersicht der Verfassungen u. der Verwaltung in den Staaten des europäisch-amerikanischen Staatensystems, Dr. Schulz
 11. Nationaloeconomie, bei Prof. Escher
- Die Zahl der Zuhörer in allen Collegien war 58

3. Medicinische Facultät

Von 29 angekündigten Vorlesungen wurden 15 besucht, nämlich

1. Allgemeine Anatomie und Physiologie, bei Prof. Fr. Arnold
2. Specielle Anatomie, 2te Hälfte, bei demselben
3. Physiologie, bei Prof. Oken
4. Practische Arzneymittellehre, bei Prof. Locher-Balber
5. Specielle Pathologie und Therapie, bei Prof. Schönlein
6. ("Ueber syphilitische Krankheiten, bei demselben" gestrichen) Ueber Eingeweidebrüche, bei Dr. Hodes
7. Staatsarzneykunde, bei Prof. v. Pommer
8. Chirurgie, bei Prof. Locher-Zwingli
9. Specielle Chirurgie, bei Dr. Giesker
10. Operationscursus, bei Prof. Locher-Zwingli
11. Uebungen am Phantom, bei Prof. Spöndli
12. Medicinische Klinik, bei Prof. Schönlein
13. Chirurgische Klinik, bei Prof. Locher-Zwingli
14. Praktische Uebungen in der Gebäranstalt, bei Prof. Spöndli
15. Poliklinik, bei Prof. Locher-Balber

Die Gesamtzahl der Zuhörer war 265

4. Philosphische Facultät

Von 48 angekündigten Vorlesungen wurden 25 besucht, nämlich

1. Logik, bei Prof. Bobrik
2. Philosphie, bei demselben
3. Aeschylos Prometheus, bei S. Voegelin
4. Aristophanes Frösche, bei Dr. Winkelmann
5. Satyren des Persius, bei Prof. Orelli
6. Taciti historiae, bei demselben

7. Cicero aus dem öffentlichen und Privatrecht erläutert, von Brutus an bei Prof. Keller
 8. Allgemeine Geschichte erste Hälfte, bei Prof. Mittler
 9. Repetitorium darüber, bei demselben
 10. Hellenische Geschichte, bei H. Vögeli
 11. Geschichte der neuern Zeit, bei Prof. Mittler
 12. Repetitorium darüber, bei demselben
 13. Neueste Geschichte, bei H. Vögeli
 14. Neueste eidgenössische Geschichte, bei Prof. Hottinger
 15. Ueber das Städtewesen des Mittelalters, bei Prof. v. Löw
 16. Differenzial- und Integralrechnung, bei Raabe
 17. Elemente der Wahrscheinlichkeitsrechnung, bei demselben
 18. Eine neue Methode, die höheren numerischen Gleichungen aufzulösen, bei Dr. Gräffe
 19. Naturgeschichte 2. Hälfte, bei Prof. Oken
 20. Entomologie, bei Prof. Heer
 21. Specielle Botanik, bei demselben
 22. Allgemeine und specielle Mineralogie, bei Prof. Fröbel
 23. Specielle Physik, bei Prof. Mousson
 24. Grundsätze der Meteorologie, bei demselben
 25. Anorganische Experimental-Chemie
- Die Gesamtzahl der Zuhörer war 269

II. Im Wintersemester

1. Theologische Facultät

Von 17 angekündigten Vorlesungen wurden 10 besucht, nämlich

1. Encyclopädie der theologischen Wissenschaften, bei Prof. Hirzel
2. Hermeneutik des Neuen Testaments, bei Prof. Fritzsche
3. Erklärung der Genesis, bei Prof. Hitzig
4. Ausgewählte Stücke aus den vier letzten Büchern des Pentateuchs, bei Prof. Hitzig
5. Synoptische Erklärung der drei ersten Evangelien bis zur Leidensgeschichte, bei Prof. Fritzsche
6. Erklärung der Briefe an die Epheser, Philipper und Kolosser, bei Prof. Schweizer
7. Kirchengeschichte, Fortsetzung und Schluss, bei Prof. Elwert
8. Specielle Dogmatik, bei Prof. Hirzel
9. Liturgik, bei Prof. Schweizer
10. Homiletische Uebungen, bei demselben

Die Zahl der Zuhörer in sämtlichen Collegien war 88

2. Staatswissenschaftliche Facultät

Von 20 angekündigten Vorlesungen wurden 11 angehört, nämlich

1. Encyclopädie und Methodologie der Rechtswissenschaft, bei Prof. Sartorius
2. Philosophisches Privatrecht, bei Dr. Schauberg
3. Geschichte und Institutionen des Römischen Rechts, bei Prof. Sell
4. Pandecten, bei Prof. Bluntschli
5. Exegetische Uebungen im Zusammenhang mit den Vorlesungen über Pandecten, bei demselben
6. Die für die deutsche Schweiz wichtigsten Materien des deutschen Privatrechts, bei Prof. v. Löw
7. Zürcherisches Privatrecht 2te Hälfte, bei Prof. Keller
8. Criminalrecht, bei Prof. Sell
9. Gemeiner Civilprocess, bei Prof. Sartorius
10. Gemeiner deutscher Criminalprocess, bei Prof. Geib
11. Die Verfassungen der Schweiz, im Vergleich und Zusammenhang mit den jetzt bestehenden Verfassungen der andern Staaten des europäisch-amerikanischen Staatensystems, bei Dr. Schulz

Die Gesamtzahl der Zuhörer war 76

3. Medicinische Facultät

Von 25 angekündigten Vorlesungen wurden 17 angehört, nämlich

1. Specielle Anatomie, bei Prof. Fr. Arnold
2. Examinatorium über Anatomie und Physiologie, bei demselben
3. Leitung der Secirübungen, bei demselben und Prosector Hodes
4. Conversatorium über Physiologie, bei Prof. Fr. Arnold
5. Allgemeine Pathologie und Therapie, bei Prof. v. Pommer
6. Allgemeine Pathologie und Therapie, bei Prof. W. Arnold
7. Allgemeine und besondere Heilmittellehre, bei demselben
8. Receptirkunst, bei Prof. Locher-Balber
9. Specielle Pathologie und Therapie, bei Prof. Schönlein
10. Theoretische und practische Chirurgie, bei Prof. Locher-Zwingli
11. Verbandlehre, bei demselben
12. Theoretische Geburtshülfe, bei Prof. Spöndli
13. Uebungen am Phantom, bei demselben
14. Medicinische Klinik, bei Prof. Schönlein
15. Chirurgische Klinik, bei Prof. Locher-Zwingli
16. Practische Uebungen in der Gebäranstalt, bei Prof. Spöndli
17. Poliklinik, bei Prof. Locher-Balber

Gesamtzahl der Zuhörer: 250

4. Philosophische Facultät

Von 63 angekündigten Vorlesungen wurden 37 besucht, nämlich

1. Logik, bei Prof. Bobrik
2. Geschichte der neueren Philosophie, bei demselben
3. Anwendung der Differential- und Integralrechnung auf Philosophie, bei demselben
4. Hebräische Grammatik, bei Prof. Hitzig
5. Die Elemente des Arabischen, bei demselben
6. Sanskrit-Grammatik für Anfänger, bei Dr. Hirzel
7. Pindar, bei S. Voegelin
8. Aristophanes Wolken, bei Dr. Winckelmann
9. Platons Phaidon, bei S. Voegelin
10. Lysiae orationes selectae
11. Horatii Satirae, bei Prof. Orelli
12. Cicero aus den Antiquitäten des öffentlichen und Privatrechts erläutert vom Orator und der Rede pro Quinctio an, bei Prof. Keller
13. Taciti historiae, bei Prof. Orelli
14. Lateinische Schreib- und Sprechübungen, bei Dr. Sauppe
15. Gotische Grammatik, bei Dr. Hirzel
16. Allgemeine Geschichte der neueren Zeit bis 1830, bei Prof. Mittler
17. Repetitorium darüber, bei demselben
18. Geschichte des griechischen Staatslebens und Staatsrechts, mit besonderer Rücksicht auf Plato und Aristoteles, bei Dr. Sauppe
19. Geschichte der römischen Imperatoren, von Augustus' Regierung bis zur Auflösung des abendländischen Kaiserreichs, bei H. Vögeli
20. Geschichte der germanischen und romanischen Staaten Europas während des Mittelalters, bei Prof. Mittler
21. Repetitorium darüber, bei demselben
22. Literatur der Schweizergeschichte, bei Prof. Hottinger
23. Reine Mathematik, bei Prof. Müller
24. Analysis, bei demselben
25. Die Differential- und Integralrechnung, bei Raabe
26. Repetitorium darüber, bei demselben
27. Angewandte Mathematik, bei Prof. Müller
28. Populäre Astronomie, bei demselben
29. Naturgeschichte, erste Hälfte, bei Dr. Oken

30. Naturphilosophie, bei demselben
31. Allgemeine Botanik, bei Prof. Heer
32. Geognosie, bei Escher von der Linth
33. Kristallographie, bei Prof. Fröbel
34. Experimentalphysik, bei Prof. Mousson
35. Organische Experimental-Chemie, bei Prof. Löwig
36. Medicinische Chemie, bei demselben
37. Geographie von Afrika, mit einer allgemeinen Einleitung in die Geographie, Prof. Fröbel

Gesamtzahl der Zuhörer: 323

C. Lehrpersonal

In diesem giengen während des Jahres 1837/38 folgende Veränderungen vor:

1. Zum ordentlichen Professor der Mathematik wurde berufen Hr. Dr. Müller, bisher Bibliothekar und Privatdocent in Heidelberg
2. Zum ausserordentlichen Professor wurde für die theologische Facultät ernannt Hr. M. Ulrich, bisher Privatdocent an hiesiger Hochschule
3. Als Privatdocenten wurden zugelassen
 - a) in der medicinischen Facultät Hr. Dr. Meister
 - b) in der philosophische Facultät die Hrn. Dr. Gruber, Dr. Koller, Dr. Ott, Dr. Sauppe und H. Voeglein

D. Universitäts-Einrichtungen und Sammlungen

Da im laufe des Jahres der Hauptflügel des Universitätsgebäudes vollendet wurde, so konnten nunmehr sämtliche Vorlesungen in demselben gehalten und die Bibliothek, sowie die Naturaliensammlungen in dasselbe transportiert werden

Vom Hohen Regierungsrathe wurde der Hochschule ein Apparat des neuen schweizerischen Maass- und Gewichtssystems zum Geschenke gemacht. Bei der Jahresfeier der Errichtung der Hochschule ward Hrn. Oswald, stud. theol. von Zürich für Lösung der theolog. Preisfrage der zweite Preis zuerkannt.

Von neuen Gesetzen wurden dem H. Erziehungsrath erlassen:

1. Ges. über Rückgabe des Honorars an Studierende, denen ein Docent daselbe schenken will. d.d. 1. Juli 1837
2. Ges. über Zulassung zu Anhörung von Collegien ohne Immatrikulation für die, welche Staatsprüfungen bestanden haben. d.d. 23. Sept. 1837

3. Ges. über Erklärung der Aeltern und Vormünder der Bewerber um Stipendien hinsichtlich die obwaltende Bedürftigkeit, d.d. 11. Nov. 1837
4. Ges. über Zeugnisse der Docenten betreffend die Anlagen, den Fleiss und das Betragen der Stipendiaten, d.d. 6. Jan. 1838

E. Thätigkeit des Senats

Es wurden im Verlauf beider Semester 13 Sitzungen gehalten, in welchen sich der Senat theils mit Vorberatung der unter Lit. D. angeführten neuen Verordnungen, theils mit Besorgung der laufenden Geschäfte, theils mit Berathung eines Antrags der philosophischen Facultät, betreffend Prüfung der Candidaten der Medicin in philosophischen Disciplinen, beschäftigte. An die Stelle des Rectors v. Löw trat in Folge neuen Wahl des Hohen Erziehungs Rathes vom 3ten März 1838 Herr Professor Friedrich Arnold.

F. Doctor-Promotionen

Zu Doctoren der Medicin wurden promoviert:

1. Herr Johannes Vontobel aus Otelfingen in Canton Zürich
2. Herr Heim in Ludwigsburg
3. Herr Theodor Aepli aus St. Gallen
4. Herr Anton Wegelin von St. Gallen
5. Herr Friedrich Hagg von Bern
6. Herr Rudolg Urech von Nieder-Hallwyl im Cant. Aargau
7. Herr Anton Barczinski von Sierostawice in Polen
8. Herr August Lüning von Bielefeld in Westphalen
9. Herr Conrad Müller von Flaach
10. Herr Jacob Thuet von Entfelden, C. Aargau

Zu einem Doctor der Philosophie wurde promoviert:

Herr Johann Jacob Tschudi von Glarus

G. Laufende Ausgaben

Sie betragen im Sommersemester 1837	fl. 103
Sie betragen im Wintersemester 1837/38	" 131